

Er scheint

jeden Wochentag früh  
 9 Uhr. Inserate wer-  
 den bis Nachmittags  
 3 Uhr für die nächste  
 erscheinende Nummer  
 angenommen.

# Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Preis  
 vierteljährig 15 Ngr.  
 Inserate werden die  
 gespaltene Zeile ober  
 deren Raum mit 5 Ngr.  
 berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und  
 der Stadtrathe zu Freiberg, Saaxa und Brand.

N<sup>o</sup> 286.

Dienstag, den 9. December

1862.

Freiberg, den 9. December.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen, den 16. Dec. Vormittags  
 9 Uhr: Verhandlungstermin in der Untersuchung wider Christiane  
 Friederike verehel. Haupt aus Bräunsdorf, wegen Unterschlagung.  
 Vormittags 10 Uhr: Verhandlungstermin in der Untersuchung wider  
 Carl David Hammermüller aus Langhennersdorf, wegen Diebstahls.  
 Vormittags 11 Uhr: Verhandlungstermin in der Untersuchung wider  
 Johanne Sophie Kästner aus Zug, wegen Felddiebstahls.

Dresden, 6. December. Seine Königliche Majestät haben  
 den Berggräben, Professor Dr. August Breithaupt und Oberbütten-  
 verwalter Friedrich Moritz Ihle zu Freiberg das Prädicat „Ober-  
 berggrath“; den Berggräben Bergmeister Julius Bernhard von  
 Fromberg zu Schwarzenberg, Professor Dr. Julius Weisbach zu  
 Freiberg, Factor Rudolph Poring auf dem Kupferhammer zu Grün-  
 thal und Oberbergamts-Assessor Adolph Eduard von Beust zu  
 Freiberg den Rang in der vierten Classe der Hofrangordnung;  
 endlich dem Oberbergamts-Assessor Oswald Erhard Römisch zu  
 Freiberg, ingleichen den Professoren Moritz Ferdinand Gäßmann,  
 Dr. Bernhard von Cotta und Dr. Carl Johann August Theodor  
 Scherer bei der Bergacademie zu Freiberg das Prädicat „Berggrath“  
 ebenfalls in der vierten Classe der Hofrangordnung zu verleihen geruht.

Chemnitz hat seit einiger Zeit einen regelmäßigen Bouillon-  
 schank. Der Droguist Glas in der Königsstraße hat sich das Ver-  
 dienst erworben, einen solchen hier eingeführt zu haben. Für 1 Ngr.  
 bekommt man eine Tasse kräftige Bouillon mit etwas Backwerk,  
 ähnlich wie bei Felsche in Leipzig.

In Leipzig stieg am 5. December Nachmittag in der zweiten  
 Stunde ein 11 1/2 Jahr alter Schornsteinfegerlehrling, namens Giersch  
 aus Johannegeorgenstadt, in einem Grundstücke auf der Burgstraße  
 beim Kehren der Dose auf den Dessenkranz hinaus. Kaum hatte  
 er sich aber dort niedergelassen, als das Gemäuer plötzlich zusammen-  
 brach. Der Unglückliche vermochte sich nicht anzuhalten und stürzte  
 in einer Höhe von fast 6 Stagen hinab. Er fiel ungefähr halb-  
 wegs auf ein gegenüber befindliches Dach und von da in den Hof,  
 hier aber in die zufällig offenstehende und angefüllte Aschengrube.  
 Letzterer Umstand rettete ihm ohne Zweifel das Leben; doch erlitt  
 er wahrscheinlich schon beim Aufschlagen auf das Dach, einen  
 Schenkelbruch und eine Verletzung am linken Auge.

Der Schriftsteller Theodor Delcker in Leipzig, welcher im  
 vorigen Herbst zur Uebernahme einer Zeitung nach Brasilien ge-  
 gangen war, ist seit ungefähr 8 Tagen nach Leipzig zurückgekehrt.  
 Das Klima hat ihn von dort wieder vertrieben.

## Tagesgeschichte.

Der „Schlesischen Ztg.“ wird aus Berlin vom 3. December  
 geschrieben: „Die factische Einführung einer zweijährigen Dienstzeit  
 dürfte allerdings in Erwägung gezogen werden, und es scheint,  
 daß eine bedeutende Majorität mit diesem Vorschlage zufrieden  
 sein würde, da er die nationalökonomischen Ansprüche zu befriedigen  
 geeignet sein soll.“

Die „Volks-Ztg.“ fordert zur Bildung einer großen, einigen,  
 alle geringfügigen Parteienunterschiede beseitigenden Partei der Ver-  
 fassungstreuen auf. So allein werde sich der geschlossen auftretenden  
 Reaction begegnen lassen.

Der „Köln. Ztg.“ schreibt man aus Berlin vom 4. Dec.:  
 „Die Frage wegen Errichtung von stehenden Lagern, nach Art des  
 in Frankreich bei Châlons an der Marne hergestellten, wird ernst-  
 lich erwogen, zumal diese Institution bei den gänzlich gegen früher  
 geänderten Verkehrsverhältnissen als Vorschule des Kriegs angesehen  
 werden muß.“

Aus Danzig vom 4. Dec. berichtet die „Danziger Zeitung“:  
 „Der ehemalige preussische Ingenieuroffizier Hr. Hermann Bernich,  
 welcher im Jahre 1848 wegen Unterschrift einer Adresse an die  
 Nationalversammlung seines Amtes entsetzt, mit Festungsarrest be-  
 straft wurde und darauf nach Amerika auswanderte, ist jetzt als  
 Oberst des Generalstabs der Unionsarmee mit Aufträgen an den  
 amerikanischen Gesandten nach Berlin gesandt. Bei dieser Gelegen-  
 heit ist derselbe auf wenige Stunden hier eingetroffen, um seine  
 zahlreichen hiesigen Verwandten wiederzusehen.“

München, 3. December. Bezüglich der gestrigen Beratungen  
 unter den Gliedern des königlichen Hauses vernimmt man jetzt be-  
 stimmt, daß Se. Maj. der König Otto nicht Willens ist, je wieder  
 auf der Thron Griechenlands zurückzukehren. Eine theilweise Be-  
 stätigung dieses Entschlusses glaubt man in dem Umstande zu finden,  
 daß 16 Bedienstete aus dem Hofstaate der griechischen Majestäten  
 gestern noch entlassen worden sind. Dieselben erhielten Anweisung  
 zur Unterbringung im diesseitigen niederen Staatsdienste (Eisen-  
 bahnen &c.). Die Entlassenen sind lauter Deutsche, von denen  
 Einige Besitzthum in Athen haben. Von den gedorenen Griechen  
 wurde keiner entlassen.

Dem „Nürnberg. Correspondenten“ schreibt man aus München  
 vom 4. Dec.: „Wie man hört, haben einige der hier sich aufhaltenden  
 Griechen in den jüngsten Tagen von der Polizei die Befehle er-  
 halten, München und Baiern überhaupt sofort zu verlassen und  
 zwar weil sie mit den Häuptern der griechischen Revolution in  
 Correspondenz standen.“

Gisleben, 2. Dec. Vor einiger Zeit brachte eine Zeitung  
 die Nachricht, daß Se. Maj. der König geruht habe, aus den  
 Händen einer Deputation eine städtische Dankadresse für den Ankauf  
 des „Luther'schen Hauses“ entgegenzunehmen. Das Geburtshaus  
 Luthers ist schon längst von unsern Landesherren in ihren Schutz  
 genommen und zu einem Denkmal Luthers geweiht. Aber das  
 Sterbehause, worin er die letzten 21 Tage seines Lebens zugebracht  
 und noch so Vieles auch zum Segen untrer Stadt gewirkt hat,  
 war bisher in Privathänden. Den unablässigen Bemühungen des Ober-  
 präsidenten untrer Provinz ist es gelungen, zu bewirken, daß Se. Maj.  
 das Sterbehause jetzt hat ankaufen lassen, um es für alle Zeit als ein  
 Denkmal Luthers zu erhalten. Dasselbe soll in den Zustand wieder-  
 hergestellt werden, in welchem es am 18. Februar 1546 war. Wie  
 verlautet, ist es die Absicht, die restaurirten Räume zur Ausstellung  
 von Sammlungen zu benutzen, die an den Reformator erinnern.

Aus Paris vom 4. Dec. wird der „Römischen Ztg.“ geschrieben:  
 „Nach Berichten aus Vifa ist der Gesundheitszustand Garibaldi's  
 sehr befriedigend. Er hat dem Garibaldi'schen Comité zu London  
 geschrieben, daß, wenn der Augenblick gekommen, er sein Eman-  
 cipationswerk wieder aufnehmen werde.“

Griechenland. Einer der Hamburger Börsen-Halle aus Wien  
 in unverbürgter Weise zugehenden Mittheilung zufolge soll Lord  
 Palmerston mit einem Plane umgehen, welcher den Griechen für  
 die wegfallende Candidatur des Prinzen Alfred Ersatz zu geben  
 und zugleich den dauernden Einfluß Englands in Griechenland zu  
 sichern geeignet wäre. Es soll nämlich die Absicht sein, den Griechen  
 unter Zusage der Einverleibung der Jonischen Inseln die Con-  
 stituirung ihres Landes zu einer Republik unter dem alleinigen und  
 ausschließlichen Protectorat Englands in Vorschlag zu bringen. Ein  
 Agent Lord Palmerston's soll sich in der Person des Obersten  
 Churchill in den nächsten Tagen nach Athen begeben, um das Zu-  
 standekommen dieses Plans anzubahnen.

Verantwortl. Redacteur: J. G. Wolf.



### Bericht über die Leipz. Del. u. Productenbörse vom 6. December.

Raps 102—103 Thlr. Geld. — Rübsl 15½ Thlr. Br., 15 Thlr. Geld,  
Dec. 15 Thlr. bez., Dec.-Jan. 15 Thlr. Br., Jan.-Febr. 14½ Thlr. Br.,  
April-Mai 14½ Thlr. Br. — Weizen 63—65 Thlr. bez. u. Br. — Roggen  
47—48 Thlr. bez. u. Br., Dec. 47 Thlr. Br., Jan. 47½ Thlr. Br., April-  
Mai 47½ Thlr. Br. — Gerste 34—36 Thlr. bez., 35—36 Thlr. Br., 35 Thlr.  
Geld. — Hafer 21—22 Thlr. bez., 22 Thlr. Br. 21 Thlr. Geld. — Spiritus  
14½ Thlr. bez. u. Geld, 15 Thlr. Br., Dec. 15 Thlr. Br., Jan.-Mai 15½ Thlr.  
Geld.

### Litkalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends  
9 Uhr.

Heute den 9. December

Öffentliche Gerichtsverhandlung. Vormittags 9 Uhr: Hauptverhandlung  
in der Untersuchung wider Friedrich Günzel aus Auerbach,  
wegen Brandstiftung.

Freiberger Alterthums-Museum — im Kaufhaus 1ste Etage rechts.

**Robert Paessler**, Ecke der Wein- und Burgstraße, hält sein Lager  
in Eisen-, Kurz- und Stahlwaaren, als: allen Sorten geschmiedeten  
Nägeln, Drahtnägeln und Stiften, Drahtketten, Sensen, Sichel und  
Futterklingen, Defen, Maschinenplatten und Kofen, deutschen und  
englischen Werkzeugen, Brücken-, Stangen-, Balken- und Nations-  
waagen, allen Sorten Scheren und Messern in englischer und  
deutscher Waare, feinen Kunstausf., Silberplattirten und feinen Leder-  
waaren zu festen und billigen Preisen hierdurch bestens empfohlen.

**Carl Schmieder** empfiehlt sich als verpflichteter Auctionator und Mobili-  
händler, bei reeller Bedienung.

**Waldschlösschen-, Felsenkeller- und Culmbacher-Bier**, empfiehlt in  
Originalgebunden Volkmar Hennig.

**W. H. Prätorius**, Obermarkt Nr. 5, hält sein reich assortirtes Cigarren-,  
Rauch- und Schnupf-Tabak-Lager einer gütigen Beachtung  
hierdurch bestens empfohlen.

**A. Baltariti**, Kürbler, Kirchgasse Nr. 362, empfiehlt sich zum Anfertigen  
und Repariren aller in dieses Fach einschlagender Artikel und verspricht  
schnelle und billige Bedienung. Unscheinbar gewordene Schmuck- und  
Broncesachen werden wieder dauerhaft vergoldet und versilbert, über-  
haupt alle ältern Gegenstände neu hergestellt.

**Volkmar Hennig**, Petersstraße Nr. 126, hält sein Lager von Havanna-  
Camburger und Bremer Cigarren, Rauch- und Schnupftabak, sowie  
ein reichliches Sortiment von ächten Meerschaum- und Weichsel-Cigarren-  
und Tabakpfeifen zur geneigten Beachtung bestens empfohlen und sichert  
bei reeller Bedienung billige Preise zu.

### Verordnung des Ministeriums des Innern, die Rinderpest betreffend.

Mit Rücksicht auf die Ausbreitung, welche die Rinderpest in den k. k. österreichischen Ländern, namentlich in Ungarn und  
Galizien gewinnt, erscheint es zum Schutze der Viehbestände in Sachsen unerlässlich, ähnliche Sperremaßnahmen, wie solche für das  
Königreich Böhmen durch Erlass der k. k. Statthalterei zu Prag vom 25. vorigen Monats getroffen worden sind, nunmehr eintreten zu lassen.

Es wird daher auf Grund und unter Bezugnahme auf die allerhöchste Verordnung vom 16. Januar 1860 hiermit bis auf  
Weiteres Folgendes angeordnet:

1. Das Einbringen, sowie die Ein- und Durchfuhr von Rindern, Schaafen, Ziegen und Schweinen ist von nun an entlang  
der ganzen sächsisch-böhmischen Grenze unbedingt verboten und es tritt daher die Bestimmung §. 4 der Verordnung vom 23. October  
dieses Jahres wieder außer Wirksamkeit.

2. Ein gleiches Verbot trifft alle von Thieren dieser Art herrührenden Rohproducte mit Ausnahme lufttrockner oder auf  
beiden Seiten gefalteter Felle.

3. Die Bestimmungen in den §§. 2 und 5 der Verordnung vom 23. October dieses Jahres bleiben noch ferner in Kraft.

4. Zuwiderhandlungen unterliegen den in der obgedachten allerhöchsten Verordnung angedrohten Strafen.

Gegenwärtige Verordnung, deren unnachlässliche Handhabung den Polizeibehörden und deren Organen zur Pflicht gemacht wird,  
ist in allen Zeitschriften der §. 21 des Preßgesetzes vom 14. März 1851 gedachten Art zum Abdruck zu bringen.

Dresden, den 5. December 1862.

Ministerium des Innern.

Für den Minister:

Rohlschütter.

Schmiedel, S.

### Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Freiberg ist heute als neu eröffnet  
die Firma: **S. C. Künzell** in Freiberg, Inhaber: Herr Herrmann Julius Eugen Künzell daselbst, Folio 109  
eingetragen worden.

Freiberg, den 4. December 1862.

Das Königliche Handelsgericht im Bezirksgericht.

Schwedler.

Barneck.

### Bitte an wohlwollende Freunde armer Schulkinder.

Im Vertrauen auf die wohlwollende Unterstützung edler Menschenfreunde beabsichtigen wir auch im heurigen Jahre armen  
Schulkindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten und sie insbesondere mit den für den Winter unentbehrlichen Kleidungsstücken zu beschenken,  
deren Mangel nur zu oft die Ursache nachtheiliger Schulversäumnis wird. Um diesen Zweck zu erreichen, finden wir uns veranlaßt,  
Gönner und Freunde armer Kinder und des Schulwesens um milde Beiträge an Geld oder anderen Gaben ergebenst zu bitten, und  
würden es dankbar anerkennen, wenn Vereine und geschlossene Gesellschaften Sammlungen veranstalten und deren Ertrag an uns ge-  
langen lassen wollten.

Die für die Petrischule bestimmten Gaben werden die Herren Lehrer Kurth, Grube, Triebe, Leichmann, Stransky, Helbig II.,  
Bär, Beckert und Beyer, die Geschenke für die Gusebienschule die Herren Lehrer Langsch, Reichel, Krüger und Lehnert und die für  
die Jacobischule Herr Cantor Kränkel und Herr Organist Fröhlich anzunehmen die Güte haben, wogegen diejenigen Beiträge, deren  
Vertheilung uns überlassen bleiben soll, in der Expedition der Schulklassen-Verwaltung abzugeben sind.

Freiberg, den 29. November 1862.

### Die Schuldeputation.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich auch dieses Jahr wie bisher in  
den Localitäten der ersten Etage meines Hauses eine

## große Weihnachtsausstellung

arrangirt und Alles aufgeboten habe, um den Ansprüchen des geehrten Publikums in jeder Beziehung gerecht  
zu werden. — Zu recht zahlreichem Besuche und recht lebhafter Benützung derselben hierdurch höflichst auf-  
fordernd, verspreche ich bei billigen und festen Preisen prompte und reelle Bedienung.

Hochachtungsvoll

**Robert Paessler.**



# Bekanntmachung. Darlehens-Verein zu Freiberg.

Dieser nach dem Schulze-Dehlschen Princip, auf eigene Mittel gegründete Verein hat sich neuerdings constituirt und vorläufig auf ein Jahr durch seinen Verwaltungsrath zum vollziehenden Director, den Schuhmachermeister Herrn Carl Robert Mehnert und zum Cassirer Herrn Kaufmann Johnel gewählt.

Das Statut ist nach Vereinsbeschluss Behufs Bestätigung Seiten der hohen Staatsregierung bei dem hiesigen Stadtrathe eingereicht worden.

Darlehne werden vom 2. Januar 1863 an gewährt; bis dahin finden dem Vereine neu zutretende Mitglieder ohne Eintrittsgeld Aufnahme, von Neujahr ab aber nur gegen Entrichtung von Einem Thaler — — Beitrag zum Reservefond als Eintrittsgeld, das jedoch den Eintretenden gut geschrieben wird.

Zur Verstärkung des Betriebsfonds besteht die Einrichtung, daß neben den Einlagen (Stammanteilen) der Mitglieder, von diesen, wie von Nichtmitgliedern jederzeit beliebige Summen, jedoch nicht unter 1 Thlr. — — gegen 4 Proc. Zinsen auf beliebige Zeit deponirt werden können.

Zu demselben Zwecke werden auch Darlehne contrahirt.

Für Beides haften die Vereinsmitglieder solidarisch.

Hiernach ergeht nun die allgemeine Einladung an die Bewohner in- und außerhalb Freibergs, dem Vereine unter dessen statutarischen Bestimmungen beizutreten und das Unternehmen, entweder als Mitglieder mit ihren Stammanteilen oder auch als Creditoren durch Deposition von Geldern oder Darlehensgewährung fördern zu helfen.

Gedruckte Statuten sind beim Vereins-Cassirer Herrn Kaufmann Johnel zu haben, und es finden bei demselben oder beim Director Herrn Mehnert, welche zugleich jede gewünschte Auskunft geben werden, die Beitritts-Erklärungen jederzeit Annahme.

Freiberg, den 28. November 1862.

**Der Verwaltungsrath:**

Ludwig Schlegel, Vorsitzender.

## A. Schulz, Petersstraße Nr. 86,

empfehlte seine

### Weihnachtsausstellung

auch dieses Jahr mit einer reichen Auswahl der neuesten Artikel zu Festgeschenken passend, zur geneigtesten Beachtung.

Letzte

### große Cigarren-Auction.

Nächste Mittwoch,

den 10. Dec. von Nachmittags 1 Uhr an sollen im Gasthofs zur Sonne eine Quantität gut gelagerte Cigarren versteigert werden.

Registr. Hartwig,  
concess. Auctionator.

### Getragene Filzhüte

werden zum Vorrichten und Modernisiren angenommen in der Strohhut-Fabrik von A. Beyer, Ecke der Wein- u. Rittergasse.

Zum Markt, den 10. und 11. d. M., empfiehlt seine **Weinstube**, sowie:

Frische Austern,  
Geräucherten Rhein-Lachs,  
Lüneburger Bricken  
Hamburger Caviar,  
Italienischen Salat

H. H. Jauchius jun.,  
in Brand.

### Dr. Pattison's Gichtwatte,

ein sehr bewährtes, schnelles und sicheres Heil- und Präservativmittel, gegen akute und chronische Gicht und Rheumatismen aller Art, in Paqueten, à 5 und 8 Ngr., empfiehlt die

Berg-Apotheke zu Brand.

### Coupons-Einlösung.

Die am 2. Januar 1863 fälligen Zinscoupons aller Werthpapiere, sowie auch die gelösten Obligationen, können von jetzt an bei uns realisirt werden.  
Freiberg, am 5. December 1862.

**Göldner & Ludwig.**

### Ballroben,

weiss und bunt,

empfehlte  
Wilh. Beyrich,

Firma: J. G. Lange,  
hinter'm Rathhause.

### Die Spielwaaren-Ausstellung

von Friedrich Schmidt, vorm. H. H. Palitzsch,  
Dresden 2 Annenstraße 2 Dresden,

empfehlte eine große Auswahl neuester Gegenstände zu billigsten Preisen und reeller Bedienung.

### Louis Herrmann in Dresden,

Seestraße, gegenüber dem Victoria-Hotel,

empfehlte hiermit sein durch persönliche Einkäufe in Wien, Paris und London reich assortirtes

### Lager deutscher, französischer und englischer Galanterie- und Kurzwaaren

zur geneigtesten Beachtung. Insbesondere bietet derselbe reiche Auswahl seiner Lederwaaren, französischer Fächer, Reisetensilien und Necessaires, Brochen und Manschettenknöpfe, franz. Schirme und Röcke, Reitpeitschen, Johannegeorgenstädter und Wiener Cassetten.



# J. G. Jungnickel, Rittergasse Nr. 692,

empfehlte sein reichhaltiges Lager von Leder- und Galanteriewaaren, unter denen sehr viele Gegenstände mit Stickereien und zu Stickereien eingerichtet sind befinden, einer geneigten Beachtung. Ferner empfehle derselbe sein Lager von Schreib- und Zeichenmaterialien, Lehrbüchern, Kinder- und Gesellschaftsspielen, worunter die überraschendsten Zauber- spiele, bedeutend billiger als früher; sämtliche Schulbedürfnisse, als: Schulmappen, Schul- bücher, Federkästen in 12 verschiedenen Sorten, Lineale, Reißbretter, Reißschieben u. s. w.; eine bedeutende Auswahl von Bilderrahmen in allen Formen und Größen, äußerst billig; feine Briefpapiere für Damen; Papetorten zu den verschiedensten Preisen; als etwas ganz Neues und Elegantes die sogenannten

## Margarettentaschen für Damen, Kinder.

Preise: fest. Bedienung: prompt und reell.

## Schirmfabrik und Spazierstock-Handlung

von Bernhard Knauth jun., Erbischestraße,  
sein großes Lager eleganter und moderner

## Spazierstöcke und Regenschirme

in Elfenbein, in Seide, Alpaca, Waldbros, Bein, Horn, sowie Taschenschirme zu sehr billigen Preisen.

## Das Hut- und Modewaaren-Geschäft

von Auguste Beyer,  
Ecke der Wein- und Rittergasse,

empfehlte den geehrten Damen Freibergs und der Umgegend ein bedeutendes Lager von Winterhüten in Sammet, Atlas, Fasel und Tuch, ferner Kapoten für Damen und Kinder, Kopfschmuck von den elegantesten bis zu den billigsten Qualitäten, acht französische Blumen- u. Ballkränze und verspricht bei reeller Bedienung die möglichst billigsten Preise.

## Wasserverkauf.

Eine Parthie Poil de chèvre, à Elle

15 Pf., 18 Pf. bis 3 Ngr.,  
einen Posten Rips, Napolitaines, Barégerc.

à Elle 3 Ngr.,

sowie bunt garnirte Hauben, Coiffuren,

Biquétragen für Damen, Châles,

Colliers und Ballkleider, 50% unter

Fabrikationspreis,

verkaufe ich in nächster Zeit aus.

## Wilhelm Beyrich,

Firma: J. G. Lange, hinter'm Rathhaus.

## Briefpapiere

werden mit einzelnen Buchstaben oder ganzen Namen geschmackvoll geprägt, in feinen Stuis in der Papierhandlung bei A. Schultz.

## Landwirthschaftliche

## Schreibkalender

auf das Jahr 1863,

empfehlte, à Exemplar 3, 5 und 18 Ngr.,  
A. Schultz.

## Regalla Munoz-Cigarren,

Mille à 11 Thlr., 25 Stück 8 1/2 Ngr.,  
(7 Stück für 2 1/2 Ngr.) von vorzüglicher Qualität und besonders großer Form, die sich in Dresden eines enormen Absatzes erfreuen, verdienen allgemeine Beachtung wegen ihres verhältnismäßig so billigen Preises.

Freiberg, Ferd. Elb, Dresden,  
Petersstr. 34, Frauenstr. 5.

## Ungarischen Speck

empfehlte billigst  
Leopold Fritzsche.

## Thüringer Cervelatwurst,

Prima Qualität, empfehlte zur höchsten Abnahme

M. Ostermuth,  
Kornstraße Nr. 32.

## Caviar, Russische und Hamburger Brücken, Russische Sardinen,

Anchovis, Sardellen, Senf

empfehlte  
M. Ostermuth,  
Kornstraße Nr. 32.

## Verkauf.

12 bis 15 Ctr. gutes Heu sind zu verkaufen: Burgstraße Nr. 304, parterre.

## Verkauf.

Gute Speise-Kartoffeln (Zwiebeln), die Neze 2 Ngr., sind wieder angekommen bei G. Lieber, Gerbergasse Nr. 744.

## Verkauf.

Fleckgasse Nr. 273 ist ein fettes Schwein zu verkaufen, unter zweien die Wahl.

## Verkauf.

Schüttstroh ist zu verkaufen: vor dem Peterssthor Nr. 233.

## Verkauf.

Zwei schwarze Tuchröcke, ein braunes Camelotkleid, ein großer Tisch und ein kleiner Schleifstein sind billig zu verkaufen: Pfarrgasse Nr. 988, 1 Treppe.

## Verkauf.

Eine ganz neue Drehmandel steht zu verkaufen: Fischergasse Nr. 42, 1 Treppe.



# Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Beilage zu Nr. 286. Dienstag, den 9. December 1862.

## Verkauf.

Ein eiserner Ofenkasten mit Kochmaschine nebst Kachelauflage ist billig zu verkaufen: Nicolaigasse Nr. 721.

## Verkauf.

Eine neuere Zug- und Nuchtkuh ist zu verkaufen: in Brand Nr. 156.

## Verkauf.

Heute Dienstag Vormittag von 9 Uhr an sind fette Gänse, Niederländer, zu verkaufen: Meißnergasse Nr. 493, parterre.

## Verkauf.

Ein fast noch neuer Ladentisch, 6 Ellen lang, 22 Zoll breit, mit 36 Schubkästen, und ein Ladentisch mit 25 Fächern und 5 Ellen hoch, ist billig zu verkaufen. Näheres beim Hrn. Barbier Hunger, obere Kesselgasse.

## Haus-Verkauf.

Ein massives Haus vor der Stadt mit 9 Stuben, großem Obst- und Fleischtgarten, welches sich gut rentirt, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Gustav Krüger, Rittergasse Nr. 512.

## Ochsen-Verkauf.

3 Zugochsen stehen zum Verkauf bei Hofmann in Oberschöna.

## Holz-Verkauf.

Circa 2 Scheffel Ansaat sichtener Holzbestand verschiedener Stärke steht zu verkaufen bei Hofmann in Oberschöna.

## Kartoffel-Verkauf.

Recht gute Zwiebelkartoffeln liegen im Ganzen und Einzelnen zum Verkauf bei Wstr. Thiele, Korngasse Nr. 30.

## Kartoffel-Verkauf.

Gute, ausgelesene Speisekartoffeln von vorzüglicher Güte werden billig verkauft: äußere Bahnhofstraße Nr. 116.

## Vermiethung.

Mittergasse Nr. 522 ist von heute an ein Logis mit Stube und sonstigem Zubehör zu vermieten.

## Vermiethung.

Ein Logis nach vorn heraus ist zu vermieten: Meißnergasse Nr. 493.

## Vermiethung.

Ein mittleres Logis, in schönster Lage vor dem Erbischen Thore ist von jetzt an mit oder ohne Möbel zu vermieten. Wo? ist zu erfahren: Nr. 794, parterre rechts.

## Vermiethung.

Das bis jetzt von Herrn C. A. Klingt hier inne gehabte Gewölbe ist von Otern an, nach Befinden zu Johanni zu vermieten. Das Nähere ertheilt die verw. Tuchschärer Meyer am Buttermarkt.

## Bekanntmachung.

Hierdurch dem geehrten Publikum. Freibergs und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich äußere Bahnhofstraße im dazu neu erbauten Hause, die mir vom verehrten Stadtrathe und Branddirectorium geneigtest genehmigte

## Restauration

verbunden mit

## Destillationsgeschäft

eröffnet habe. Ich werde stets bemüht sein, durch Darreichung eines guten Glases Freibergs Bier etc. die mich beehrenden Herren Gäste zufrieden zu stellen und bemerke nur noch, daß vor der Hand das Destillationsgeschäft, innere Bahnhofstraße, dem Preussischen Hof gegenüber, bis auf Weiteres noch seinen ungestörten Fortgang hat.

Achtungsvoll

Heinrich Steiger.

## Pfefferkuchen-Bäckerei.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum, Krämern und Wiederverkäufern zur schuldigen Nachricht, daß ich dieses Jahr wieder ein bedeutendes Lager von braunen und weißen Pfefferkuchen-Figuren, sowie Tafeln und Nüzchen aufs beste und sorgfältigste assortirt habe, und bitte bei Bedarf desselben um geneigten Zuspruch.

## August Thümmel,

Erbische Straße Nr. 605.

## G. A. W. Mayer's in Breslau

## weißer Brustsyrup

in Flaschen, à 15 Ngr. und 1 Thlr., ein bewährtes Linderungsmittel gegen Husten, Brustschmerz, Heiserkeit, Halsbeschwerden und Verschleimung von Aerzten empfohlen, worüber die günstigsten Zeugnisse vorliegen.

Depot bei

Herrmann Paessler

in Freiberg.

## Weihnachts-Ausstellung.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich mein auf das Reichhaltigste assortirtes Waarenlager von feinen Leder-, Galanterie- und Spielwaren, sowie mein großes Lager von

## Schreib- und Zeichenmaterialien

unter Zusicherung billigster und fester Preise.

J. B. Bauermeister.

## Abgelagerte reine Pfälzer Cigarren,

das Kistchen von 250 Stück 1 Thlr., empfiehlt als noch etwas Billiges

J. G. A. Schumann.

## Recht Nürnberger Lebkuchen,

in verschiedenen Qualitäten, empfiehlt

Robert Paessler.



1532  
**Bauerhasen,**

täglich frisch, empfiehlt die Bäckerei von

**Moritz Thieme,**

Ecke der Petersstraße und Kornstraße Nr. 82.

Fischergasse Nr. 48

**Anstalt für Photographie von C. Engelmann.**

## CONCERT

des Bürgeringvereins und Stadtmusikchors

unter gütiger Mitwirkung des Herrn Concertmeisters Heinemann von Dresden zum Besten einer Christbescheerung für arme Lehrlinge u. Kinder  
**Dienstag, den 9. Dec. 1862, Abends 1/2 8 Uhr**  
im Saale des Herrn Kämpf.

### Programm:

- 1) Overture zu „Lodoiska“, von Cherubini.
- 2) Elegie für die Violine, comp. von Ernst, vorgetragen von Hrn. Heinemann.
- 3) Deutscher Männer Festgesang, comp. für Männerstimmen, mit Begleitung von Blasinstrumenten und dem Bürgeringvereine gewidmet v. J. G. Müller.
- 4) Matrosenchor aus der Oper „Der fliegende Holländer“, v. Richard Wagner.
- 5) Concert Nr. 2 für die Violine, comp. von Beriot, vorgetragen von Herrn Heinemann.

### II.

„Weihnachtsnähe“, Dichtung von Ludwig Bücker, comp. für Männerchöre, Solis mit Orchesterbegleitung und verbindender Declamation von Fr. Heinemann.

**Billets** im Einzelnen, à 7 1/2 Ngr., und in Parthien, jedoch nicht unter 1/4-Duzend, à 6 Ngr., sind in der Enger'schen Leihbibliothek und bei Herrn Buchbinder Bauermeister zu haben.  
Freiberg, den 6. December 1862.

Der Bürgeringverein und das Stadtmusikchor.

10 Stück verschiedene gut gebundene

## Jugendschriften

mit vielen colorirten Bildern,

für das Alter von 2—14 Jahren für nur 1 Thlr., ebenso 6 Stück für nur 15 Ngr. sind zu haben bei

**A. Schultz.**

### Vermiethung.

2 Stuben mit Kammern sind zu vermieten: Untermarkt Nr. 400.

### Gesuch.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen wird vom 11. d. M. an als Aufwartung gesucht: am Dom Nr. 394.

### Gesuch.

Für ein 15jähriges Dienstmädchen, welches gut empfohlen werden kann, wird für 1. Jan. ein Dienst gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

### Gesuch.

Ein ehrliches arbeitames Dienstmädchen wird zum 1. Januar 1863 gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

### Lehrling.

Für einen Kaufmanns-Lehrling, der bereits 1 1/4 Jahr in einem Material-Geschäft gelernt hat, wird wegen Geschäftsaufgabe seines bisherigen Principals ein ähnliches Unterkommen gesucht. Adressen bittet man, unter E. B. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

### Abhanden gekommen

sind 2 fette Gänse, beim Gastwirth Röber; das Wiedererlangen gegen Belohnung.

### 2 Thlr. Belohnung

erhält der Finder bei Ueberbringen des Siegelrings mit rothem Stein, welcher am Sonntag gegen Mittag von Hrn. Steigers Restauration bis in die Erbischestraße verloren wurde: Erbischestraße Nr. 597.

Herausgeber und für den Anzeiger verantwortlich: C. J. Frotzger.

### Gefunden

wurde in der Nähe des Stadtfrankenhaus ein Packet weibliche Kleidungsstücke. Dieselben sind gegen Erstattung der Insertionsgebühren im Stadtfrankenhaus in Empfang zu nehmen.

### Gefunden.

Eine Mütze ist am 1. Dec. in der Stollgasse gefunden worden. Der Eigenthümer kann sie erhalten: Petrikirchhof Nr. 155, zwei Treppen.

### Damen-Karten

für das Kränzchen in der Hornmühle sind zu haben bei Georg Thieme, wohnhaft: Domgasse Nr. 323 b, Hrn. Lohnkutscher Rülke gegenüber.

Sonntags, am 14. Dec., Nachm. 3 Uhr, Sitzung des landwirthschaftl. Vereins

im Gasthose zu Weigmanssdorf. Vortrag des Hrn. von Engel über Fütterung des Rindviehes.

## Geburtstagsfeier

Er. Maj. des hochverehrten Königs und Landesvaters

in Brand, am 12. December, Freitag, Abend 7 Uhr,

durch musikalische und declamatorische Vorträge der hiesigen Gesangvereine und des Bergmusikchores.

Der Ertrag ist für die Abgebrannten in Geyer bestimmt. Nach dem Schlusse der Feier:

### Sängerkränzchen.

Ganz ergebenst wird hierzu eingeladen.

### Bergmännischer Verein

Dienstag, den 9. Decbr.

### Entbindungs-Anzeige.

Heute früh schenkte uns Gott ein Töchterchen. Dies zeigen hierdurch an  
Colmnitz, den 8. Decbr. 1862.

P. Claus und Frau.

### Codes-Anzeige.

Heute früh 3/4 3 Uhr verschied nach langem Leiden unser guter Gatte und Vater, der Leinwandfabrikant A. W. Härtig im 41. Jahre seines Lebens. Lieben Verwandten und Bekannten widmet diese traurige Nachricht die Familie Härtig.

Großhartmannsdorf, den 4. Dec. 1862.

Druck von J. G. Wolf.